



informationen
berichte
termine

Nr. 4/2013



Arbeitsgruppe SV-Seminar
„Kooperationsübung“

Bericht siehe S. 8 - 9

informationen

Limburg - und die Folgen	2-3
Von der Lust nach der Pause - oder „Aller guten Dinge sind drei“	4 - 5
Mitgliederversammlung des FBW	9
Mitarbeiter gesucht für Tagesheimschule	10
FSJ im FBW - Was bringt's?	15

berichte

„Wer die Wahl hat...“ Seminar in Berlin	6
Bericht aus der Tagesheimschule	7
Einarbeitungsseminar Tagesheimschule	7
SV-Seminar 2013	8-9
Adventskalender in der THS	9
Buntes Leben in der THS	10

termine

Wegzeiten 2014 - Grundkurs	
Franziskanischen Lebens Gruppe für allein Erziehende	11 12
Werkstatt „Lernen lernen“	12-13
Familiengottesdienste 2014	13
Sommerfreizeit 2014	14
„Komm, wir suchen einen Schatz“ Schulster 2014	14
Europäische Jugendwochen 2014	15

Herausgeber:

Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg

Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807

E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de

Homepage: www.fbw.kreuzburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernward Bickmann



Limburg – und die Folgen

„Aufräumen nach dem Knall“, war der Titel einer Veranstaltung im „Haus am Dom“ am 12. November 2013. Ziel war es, eine erste Bilanz zu den Ereignissen im Bistum Limburg zu ziehen. In den letzten Wochen hatten die Medien ein Hauptthema: Die Baukosten für das neue Diözesanzentrum im Bistum Limburg. Die schlagzeilentauglichen 31 Millionen Euro haben eine Grundsatzdebatte über kirchliche Finanzen, deren Kontrolle und Verwendung ausgelöst. Dabei geht es längst nicht mehr um Designerbadewanne und Reliquienraum. Infrage gestellt wird das Verhältnis von Kirche und Staat und diskutiert wird die Frage nach der Zukunft von Kirche: Wie muss eine Kirche aussehen, die nach dem Evangelium lebt? Dazu passt ganz sicher nicht die „Atmosphäre lähmender Furcht“, von der Priester des Hofheimer Kreises sprechen, wenn sie das Verhältnis von Bischof und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum Limburg beschreiben. Wie bei einem Eisberg, bei dem 1/7 oberhalb der Wasseroberfläche sichtbar ist, 6/7 unterhalb, so kommen in diesem Skandal grundsätzliche Fragen zum innerkirchlichen Geschehen zum Vorschein. Das bedeutet einen



Dom zu Limburg

weiteren Vertrauensverlust für die Kirche nach dem Missbrauchsskandal. Und die Menschen, die in Gemeinden, in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit und in der Caritas arbeiten, spüren dies hautnah und dies nicht nur am Rückgang der Spendenbereitschaft oder an Kirchenausritten.

Wo liegt der Grundkonflikt?

Paul Josef Kardinal Cordes beschreibt dies in einem Rundfunkinterview so: „Bischof Tebartz van-Elst versuchte, die Bindung der Diöze-

se an die katholische Weltkirche zu verstärken. Die hatte ja durch verschiedenen Praktiken und auch Personen doch sehr gelitten, und es hatten sich auch Strukturen eingestellt, die, ja, nicht einmal nach dem Kirchenrecht vertretbar sind.“ (im Gespräch mit Jürgen Liminski, Deutschlandradio, 1.11.2013)

Für die Redaktionsleiterin der Wochenzeitung „Christ und Welt“, Christiane Florin geht es um einen Systemkonflikt:

„Wie begründet sich eigentlich geistliche Macht? ... Das eine, vielleicht eines Tages überkommene, Herrschaftssystem kann auf Zustimmung von unten verzichten, solange der Würdenträger die Legitimation vom Papst an aufwärts hat. Ein solcher Bischof kann das Volk ignorieren, er kann es sogar verachten und aus der Kirche treiben. ... Das andere, vielleicht kommende, System basiert zwar auch nicht auf einem Konsens von Freien und Gleichen. Aber es belohnt Geistliche, die das Kirchenvolk ernst nehmen. Heraus käme ein Kleurus, der sich den Gläubigen erklärt. Beharrlich zu argumentieren und an die Einsicht zu appellieren, macht mehr Mühe, als mal eben Einsicht in Bilanzen und Gremienprotokolle zu gewähren“ (Christ und Welt 44/2013)



Inhaltlich sichtbar wird dieser Konflikt auch an den Debatten rund um die Freiburger ‚Handreichung für die Seelsorge zur Begleitung von Menschen in Trennung, Scheidung und nach ziviler Wiederverheiratung‘. Während für den Präfekten der Glaubenskongregation, Erzbischof Gerhard Ludwig Müller, die Handreichung „in der Terminologie unklar ist und in zwei Punkten nicht mit der kirchlichen Lehre übereinstimmt“, äußert der Diözesansprecher Robert Eberle: „Im Erzbistum Freiburg vertrauen Menschen auf Papst Franziskus, der dazu ermutigt, neue Wege zu gehen.“

Der Fragebogen zu Ehe und Familie zur Vorbereitung auf die Sonderbischofssynode 2014 sorgt für weitere Debatten: Während Erzbischof Müller die Debatte für beendet erklären will, erklärt Kardinal Marx, dass die Gespräche über dieses Thema nicht allein auf die Lehre der Kirche verengt werden dürften und der Präfekt der Glaubenskongregation die Diskussion nicht beenden könne.

Und was heißen all diese Debatten für die Kreuzburg? Kirche ist nicht nur da, wo

der Bischof ist, sondern wo sich ‚zwei oder drei in meinem Namen‘ versammeln. Zu fragen ist: Welche Bedeutung kommt dem Volk Gottes in dieser Debatte zu? Als Aktive in der Kirche dürfen wir nicht nur an den Symptomen des Konfliktes herumdoktern, wenn die Hierarchie sich nicht den Konflikten stellt. Wenn wir uns an den Orten wo wir sind den Fragen stellen, die durch die aktuellen Vorkommnisse in Limburg aufgebrochenen sind und Positionen in einen offenen Dialog formulieren,

kann lebendige (Schul-)Gemeinde zu einem Motor der notwendigen innerkirchlichen Entwicklung werden und zugleich in der Art und Weise, wie sie das macht, Vertrauen zurück gewinnen. Die dienende Kirche ist das, was uns durch unseren Glauben an Jesus Christus vorgegeben ist.

Der Namenspatron des Papstes und unserer Schulgemeinde, Franz von Assisi formuliert in seinem Testament: ‚Niemand hat mir gezeigt, wie ich leben soll‘ und beruft sich auf den ‚Allerhöchsten Herrn‘, der ihm den Weg gezeigt hat. Die Anerkennung der Freiheit der Weg-Suche jedes einzelnen wäre dann der Beginn der Anerkennung von Freien und Gleichen, die in starken synodalen Strukturen in der Kirche ihren Ausdruck finden könnten.

Bernward Bickmann

*Diakon, Geschäftsführer des
Franziskanischen Bildungswerk e. V.
und der Franziskanergymnasium
Kreuzburg gGmbH,
Großkrotzenburg*



Der Traum Innozenz III.: Franziskus stützt die Kirche. Giotto, Basilika von Assisi



Von der Lust nach der Pause oder „Aller guten Dinge sind drei“

**Br. Michael Blasek ist der
„neue“ Schulseelsorger**

„Mach mal , Pause!“ Das ist ein guter Ratschlag, wenn jemand zu viel gearbeitet hat, einem der Durchblick fehlt oder das Tun den Schwung verlor. Dann kann es gut sein, mal kurz rauszugehen und Luft zu schnappen, einen Wochenendtrip oder ein Urlaub zu machen. Der Blick ist danach oft klarer. Neue Lust kann aufkommen. Vielleicht ist es auch darum bei Franziskanern gar nicht so schlecht, wenn sie hin und wieder die Koffer packen und eine andere, neue Aufgabe beginnen. Dann kommt keine Langeweile auf, keine lähmende Routine. Ein Neubeginn wird möglich - mit neuen Menschen und neuen Herausforderungen. Und irgendwann kommt man vielleicht an einen bekannten Ort zurück und denkt: „Och, jetzt macht es wieder neu Spaß!“ So geht es mir zurzeit. Allerdings komme ich nun schon zum dritten Mal an die Kreuzburg und ins „Franziskanische Bildungswerk“.



Mein „**erstes Mal**“ war noch in einem anderen Jahrtausend. 1983 kam ich nach meinem Abitur als „FSJ“ler ins FBW. Damals schon fuhr ich mit zu Seminaren, kümmerte mich um Geschwisterkinder und später um Kleingruppen, räumte Kisten wie es Generationen von Freiwilligen nach uns taten. Und ich lernte in diesem Jahr nebenbei die Franziskaner kennen. Ich blieb dann bei den Brüdern hängen – und wie sich später herausstellen wird – auch im Bildungswerk. Ich studierte Theologie in Freiburg und Bonn und wurde 1992 zum Priester geweiht. Fünf Jahre arbeitete ich als Kaplan in Bad Soden-Salmünster.

Von dort aus wurde ich zum „**zweiten Mal**“ nach Großkrotzenburg gelockt. 1997 übernahm ich die Aufgabe der





Schulseelsorge an der Kreuzburg. In einer neuen Rolle fuhr ich wieder zu Seminaren, packte Kisten und entwickelte zusammen mit dem Team vor Ort neue Formate und Inhalte von Seminaren und religiösen Angeboten. Mit viel Freude und Phantasie haben wir versucht, Schule, Leben und Glauben erfahrbar zu machen. Es war eine bunte Zeit - bis ich neue Aufgaben in der Provinz erhielt. Ich wurde zuständig für die Ausbildung der Brüder in Deutschland. So übergab ich 2006 die „Staffel der Schulseelsorge“ an Br. Stefan. Ich selber lebte noch in Großkrotzenburg und half hier und dort ein wenig aus, wenn Not am Bruder war. So konnte ich den Kontakt zu den Menschen und der Schule halten. Im Advent 2011 ging ich in unsere Schule nach

Vossenack in der Eifel ging, um dort als Schul- und Internatsseelsorger für anderthalb Jahre zu leben. Vieles ist dort ähnlich wie hier in der Kreuzburg. Freude und Leid gibt es überall. Dort kennen wir auch „Tage der Orientierung“ (hier: „Klassentage“), Sozialpraktikum, Beratungsarbeit und Schulgottesdienste.

Alles ist dort ein wenig familiärer, weil es dort nur ca. 600 Schülerinnen und Schüler gibt.

In diesem September begann mein „**drittes Mal**“ an der Kreuzburg und im FBW. Br. Stefan gab mir die „Staffel“ zurück. Nach meiner Pause hat sich manches verändert. Anderes fand ich jedoch auch wieder vor. Der „Sprechende Hut“ des „Harry-Potter-Sommerlagers“ erinnert mich und manchen Mitarbeitenden daran, dass wir alle mal viel jünger waren. In manches Format von Seminaren steige ich wieder ein und merke, wie sich einiges auch weiterentwickelt hat.

„Aller guten Dinge sind Drei“, sagt der Volksmund. Ich freu mich auf die-

ses dritte Mal. Ich freu mich auf die Jugendlichen bei den „Klassentage“ und habe die ersten Gottesdienste in der Schulgemeinde genossen. Mein Herz wurde weit bei der Begrüßung am „Franziskustag“ und in den vielen netten Begegnungen mit bekannten und neuen Menschen. Mal sehen, was ich an Erfahrungen einbringen darf und wo ich wieder dazu lernen werde. Ich bin gespannt, was ich alles weiterführen kann und wo Neues entstehen wird. Darauf habe ich jetzt wieder Lust.



Also denn: Die Pause war gut. Jetzt lassen Sie uns gemeinsam beginnen und sprechen Sie mich an – wie beim **ersten Mal!**

Ihr Br. Michael



„Wer die Wahl hat...“

Seminar in Berlin zur Bundestagswahl

Von 20. bis 23. September machten sich 25 (ehemalige) Schüler/innen der Kreuzburg auf den Weg um mit dem FBW die Hauptstadt am Wahlwochenende hautnah zu erleben.

Gemeinsam wurde über Demokratie diskutiert und das Wahlsystem in der BRD besprochen. Wir haben Wahlprogramme und Wahlwerbung auf den Prüfstand gestellt und uns (konträr) über aktuelle politische Themen ausgetauscht.

Zudem hatten wir die Möglichkeit mit Experten ins Gespräch zu kommen: Mirko Schadewald, Referent für Bildungs- und Wissenschaftspolitik der SPD, stand uns zu allen Fragen rund um das Thema Bildung Rede und Antwort. Dr. Christian Christen, Referent für Wirtschaftspolitik von der Partei „Die Linke“, diskutierte mit uns u.a. über Mindestlohn, Finanzmarkt und Reichensteuer.

Highlights waren für die Jugendlichen der abendliche Besuch im Bundestag mit Martin Valchanov von der FDP und der Besuch der verschiedenen Wahlparties.

Julia Marggraf





Bericht aus der THS

Die Tagesheimschule arbeitet nun seit drei Monaten mit 75 angemeldeten Kindern, die tageweise oder während der ganzen Woche als Hausaufgaben- bzw. Betreuungskinder lernen und am Begleitprogramm teilnehmen.

Die Betreuungskinder sind eifrig dabei, im Anschluss an die Hausaufgaben zu lesen, zu spielen, zu kochen (beispielsweise Apfelmus), zu basteln (nach den Herbstferien feierten wir Halloween), zu malen, besonders mit window-colours, aber auch mit anderen gemeinsam etwas zu unternehmen.



Besonders die großen „Kissenschlachten“ im Meditationsraum haben es den Kindern angetan. Es wurde der „erste Großkrotzenburger Kissenschlachtverein, 2013“ gegrün-



det. Das Gründungsplakat sehen Sie unten links. Während der Spiele im Meditationsraum bewegen sich die Kinder intensiv, rangeln miteinander und messen auf freundschaftliche Weise ihre Kräfte. Die Betreuer passen auf, dass nichts passiert und die Regeln der Fairness eingehalten werden.

Da viele THS-Kinder verschiedene AGs besuchen, wechselt die Zusammensetzung in den Gruppen täglich.

Die meisten Gruppen sind doppelt mit Betreuern besetzt, je nach Schultag und AG-Belegung. Alle Mitarbeitenden mühen sich intensiv, Ihre Kinder gut bei der Erledigung der Hausaufgaben zu begleiten

Einarbeitungsseminar

Jedes Jahr bewerben sich neue Oberstufenschüler und -schülerinnen, um in der THS mitarbeiten zu können. In diesem Jahr haben sich 5 junge Frauen bereit erklärt und an einem Einarbeitungsseminar, das vom 27.09.13 bis 28.09.13 stattfand, teilgenommen, nachdem sie in den ver-

schiedenen Gruppen hospitiert hatten. Geleitet wurde das Seminar durch die Diplom-Sozialarbeiterin Frau Chris Westhäuser und begleitet wurde sie durch Frau Urszula Diener, eine der Leiterinnen der THS. Frau Mareike Schenk, die Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst des FBWs nahm ebenfalls an der Tagung teil. Das Interesse war groß, viele Fragen wurden gestellt, viele Themen spielerisch vorgetragen. Nach den Herbstferien werden die Oberstufenschülerinnen zum zweiten Mal in den THS-Gruppen hospitieren, um aus anderem, geschulterem Blickwinkel die Betreuung der Gruppen zu betrachten. Danach können sie als Gruppenbegleiterinnen in der THS eingesetzt werden.

Marion Seitz



SV – Seminar auf Burg Rothenfels

06.—08.11.2013

Green School – Green Future,
eine Kreuzburg Utopie
Doch was ist real
und was klappt nie?
Ein Wal im Turm der
Schwerelosigkeit?!
Oder ein neues Projekt mit
viel Heiterkeit.

Öffentlichkeitsarbeit – Wie zeigt
sich die SV?
Wo liegt das Problem,
welche Lösung wäre schlaue?
Neue Aktionen müssen her,
genauere Informationen für die
Schüler, bitte sehr.



Die SV-Ordnung wurde
diskutiert,
es wurde auf Änderung plädiert.
Man arbeitet weiter dran zuhaus'
eine neue Version kommt
bald heraus.

Menschenrechte –
ein „Workshop mit Inhalt“
Wo gelten sie, wo herrscht Ge-
walt?
Was können wir tun?
Anstatt uns stets nur auszu-
ruhn...



Die 5. Klässler erlernten die
Basic Skills für die SV-Arbeit
was macht man da, was brauch
ich? – Mehr Klarheit.

Die 6er und 7er trainierten die
Kommunikation
auch für sie sollte sich
das Seminar lohnen.

Viel Spaß am bunten Abend und
danach im Keller,
die Zeit verging mal wieder
schneller.





Wir hoffen auf euer Engagement im Schulalltag, damit die SV bald wirklich jeder mag.

Am Samstag war das 9er-Gremium allein, trotzdem fielen uns sehr viele Ideen ein.

Was tun mit Facebook?
Ein Projekt für das Schuljahr,
Die SRS neu planen,
Verabschiedungen – traurig,
aber wahr.

Vielen herzlichen Dank an Frau Zöller, Frau Jäger, Herr Knedlik und Frau Dähn für das gelungene Gespräch am Freitag und an das gesamte Team von „Franciscan Consulting“ (FBW), ihr seid spitze!

*Hanna Lena Hohmann
9er-Gremium*

Mitglieder- versammlung

Franziskanisches Bildungswerk e.V.

Am 18.11.2013 fand nach einer Vorstandssitzung die Mitgliederversammlung des Franziskanischen Bildungswerks e.V. statt.

Bei dieser Versammlung wurden auch Vorstandswahlen durchgeführt. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstands stellen sich wieder zur Wahl und wurden jeweils einstimmig gewählt. Die Vorstandsmitglieder des FBW sind:

Frau Edith Winter-Rudolph
Vertreterin des Freundeskreises

P. Udo Schmäzle OFM
Vertreter der Franziskaner-
gymnasium Kreuzburg gGmbH

P. Claudius Gross OFM
Vertreter der Missionszentrale
der Franziskaner

Br. Michael Blasek OFM
Vertreter der Deutschen
Franziskanerprovinz

Bei der nächsten Vorstandssitzung wird aus deren Reihen der Vorstandsvorsitzender gewählt.

Adventskalender in der THS

Nicht nur das Rathaus in Hanau sondern auch die vielen Fenster der THS-Räume bieten sich an, einen Kalender für die 24 Tage des Advents selbst zu gestalten. Alle 6 Gruppen teilten sich die 24 Fenster auf und verlost die Standorte „ihrer“ Fenster untereinander. Auf den 24 Fenstern sind während der Adventszeit viele adventliche Motive dargestellt, die die Kinder dazu anregen sollen, darüber ins Gespräch zu kommen.

An jedem neuen Tag wird ein neues selbst gestaltetes Motiv des Adventskalenders aufgehängt, so dass die THS bis zum Ferienbeginn mit vielen schönen bunten Bildern weihnachtlich geschmückt sein wird. Alle Schüler der Kreuzburg sind herzlich eingeladen, um die Arbeiten der THS-Kinder zu bewundern.





Buntes Leben in der THS

Nach der Erledigung der Hausaufgaben bleiben noch viele Kinder in der THS, um die Nachmittagsbetreuung wahrzunehmen.

Für diese stehen im Regelfall mindestens zwei Betreuer zur Verfügung, so dass ein Außenangebot und ein Innenangebot oder eine Beschäftigung im Meditationsraum und im Spielzimmer begleitet werden können. Im Meditationsraum werden zur Zeit häufig Tobespiele zum Ausagieren der allzu starken Kräfte der Kinder angeboten. Draußen bieten sich die vielen Freiflächen und der Sportplatz der Schule an, die eifrig genutzt werden.

Im Spielzimmer nutzen die Kinder das vielfältige Spieleangebot und werden bei Bastelideen begleitet. Perlenarmbänder aus Rocailleperlen und bunte Bommeln aus Wollresten fanden großen Anklang.

Der mittägliche Snack, der ganz viele Bereiche von Kleinstmahlzeiten abdeckt, wird von den Kindern gut angenommen.

Die täglichen Lerngruppen in Latein, Mathematik, Deutsch und Englisch, die von Oberstufenschülerinnen ge-

leitet werden, finden nun, nachdem die ersten Arbeiten geschrieben sind, genug interessierte Kinder, so dass hier der Lernstoff nach Bedarf vertieft werden kann.

Auch im musikalischen Bereich nutzen die Kinder regelmäßig die Möglichkeit, Flöte zu üben und vorzuspielen.

Für die Übungen in den einzelnen Fächern wurden von einem Mitarbeiter neue Ordner erstellt, deren Inhalt den Kindern zur Verfügung gestellt wird, um Wissen anzuwenden oder für Arbeiten zu üben.

Marion Seitz

Tag der offenen Tür

Die THS war am Tag der offenen Tür für alle interessierten Besucher und Besucherinnen geöffnet. Drei große Plakate mit den Initialen der THS wiesen Suchende auf die Räumlichkeiten hin. Frau Diener als eine der Leiterinnen der THS, einige Oberstufenschülerinnen und Vertreter des Elternbeirats der THS standen für die Fragen der neuen Eltern und Schüler und Schülerinnen zur Verfügung. Das große Interesse der „Neuen“ könnte darauf hindeuten, dass die Zahl der Nutzer und Nutzerinnen der THS auch im kommenden Jahr wieder ansteigt.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht!

Die Tagesheimschule sucht für die Zeit von 13:15 bis 15:00 Uhr bzw. bis 16:45 Uhr Honorarkräfte, die bereit sind in der Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung zu arbeiten. Die Arbeit bezieht sich nur auf Schultage von montags bis freitags.

Es wird eine angemessene Vergütung gezahlt. Wünschenswert ist ein gutes Allgemeinwissen und Einfühlungsvermögen in die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern im Alter von 10 – ca. 12 Jahren.

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 06186/916715 bei Ursula Diener oder Marion Seitz.

Mailadresse:
ths@fbw.kreuzburg.de





Wegzeiten 2014 Grundkurs franziskanischen Lebens



Franziskus und Klara von Assisi sind Inspirationen bis in die heutige Zeit. Nicht nur „professionelle“ Franziskanerinnen und Franziskaner versuchen, den franziskanischen Geist ins Heute zu übersetzen. Viele Frauen und Männer sind im Geiste der beiden Ordensgründer auf dem Weg und fragen sich: „Wie kann das gehen?“

Angelehnt an das Buch von Anton Rotzetter: „Mit Gott im Heute“ wollen wir die „Wegzeiten“ 2014 als einen „Grundkurs franziskanischen Lebens“ gestalten.

Die „Wegzeiten“ im Kloster sind ein Angebot für Menschen, die ein Wochenende lang aus dem Alltag ausscheren möchten, um sich anderen Themen als den alltäglichen zu widmen.

Die Tage sind am Klosterrhythmus ausgerichtet. Die Teilnehmenden beten und essen mit den anwesenden Brüdern der Gemeinschaft zusammen. Die Teilnehmenden arbeiten gemeinsam und alleine mit Impulsen. Am Sonntagvormittag feiert die Gruppe für sich die Eucharistie.

Die Teilnehmenden wohnen in einfachen Zimmern auf den Gästeflur des Klosters.

Termine und Themen:

07. - 09. März 2014

Was ist eigentlich franziskanisch?

02. - 04. Mai 2014

Biblische Inspirationen des franziskanischen Lebens

04. - 06. Juli 2014

Grundhaltung: Missionarisch leben

10. - 12. Oktober 2014

„Glaubhaft ist nur die Liebe“ - in die Welt gerufen

12. - 14. Dezember 2014

Unterwegs - ein persönlicher Jahresrückblick

Beginn jeweils freitags um 18.00 Uhr mit der Vesper.

Ende sonntags nach dem Mittagessen (gegen 13.00 Uhr)

Br. Michael Blasek OFM

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Franziskanischen Bildungswerks in einem Flyer zum Hochladen.

www.fbw-kreuzburg.de



Gruppe für allein Erziehende

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe. Alle Eltern in dieser Lebenssituation sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen.

Samstags von 16 – 18 Uhr wird die Zeit genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.

Das letzte Treffen in diesem Jahr findet statt am:

Samstag, 21.12.2013:
Das Fest der Geburt

Im neuen Jahr beginnt eine Märchenreihe. Märchen spiegeln Weisheiten wider, die jeder Mensch in seinem Leben nutzen kann. Sie helfen, schwierige Lebenssituationen zu durchdringen und zu bearbeiten. Im ersten Drittel die-

ses Jahres
w e r d e n
Grimm'sche
Märchen the-
matisiert.

Die Auslegung
des Theologen
und Therapeuten
Eugen Drewer-
mann dient
dazu als Hin-
tergrund.

Folgende Termine sind bis April für
2014 vorgesehen:

Samstag, 25.01.2014
Schneewittchen

Samstag, 22.02.2014
Rapunzel

Samstag, 15.03.2014
**Der Fischer und seine
Frau**

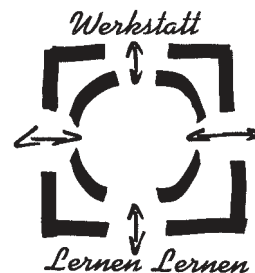
Samstag, 26.04.2014
Allerleirau

Auf Ihre Teilnahme freut sich

*Marion Seitz,
Familienbildungsreferentin*



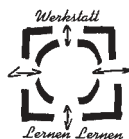
Werkstatt „Lernen lernen“ Schwerpunkt Oberstufe



14. - 15. März 2014

Als Erweiterung der bisher bekannten Werkstatt „Lernen lernen“ wird ein Folgekurs angeboten. Die Inhalte dieses Kurses richten sich nach den veränderten Anforderungen in der Oberstufe. Er richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und E1.

Das Ziel der Werkstatt „Lernen lernen“ ist es, verschiedene Methoden anzubieten, um diesen Anforderungen effizient begegnen zu können. Nach eigenen Interessen können die Schüler und Schülerinnen folgende Schwerpunkte wählen:



- ◆ Klausuren
- ◆ Referate
- ◆ Hausarbeiten
- ◆ Konzentration
- ◆ Entspannung
- ◆ Lerntechniken
- ◆ Planung
- ◆ Lerntypen
- ◆ Methoden
- ◆ Hintergründe
- ◆ Stärke nutzen
- ◆ Ziele setzen
- ◆ Abwechslung

Kosten: 80,00 €
(Material, 1 x Mittagessen,
Kursgebühr)

Leitung: Silvia Börner,
Sozialpädagogin MA

Anmeldung nach den Weihnachts-
ferien im FBW möglich:

Tel: 06186 / 916800 oder E-Mail:
info@fbw.kreuzburg.de

Familiengottesdienste

Auch im zweiten Schulhalbjahr 2013/14 finden Familien-
gottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um
10.30 Uhr.

*Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bi-
bliothek des Franziskansichen Bildungswerks statt.*

Termine für die nächsten Monate sind:

19. Januar 2014
mit Klasse 8b
Vorbereitung: 07.01.2014

16. Februar 2014
mit Klasse 7e
Vorbereitung: 02.02.2014

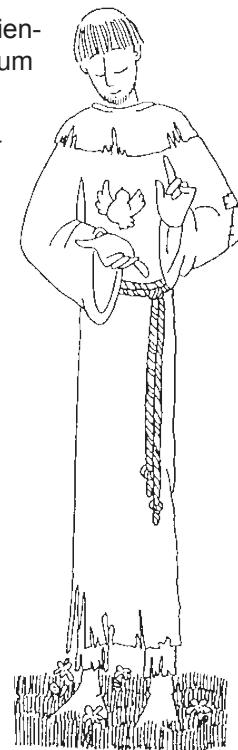
23. März 2014
Vorbereitet durch
eine Religionsklasse
Vorbereitung: 13.03.2014

11. Mai 2014
mit Klasse 6e
Vorbereitung: 28.04.2014

29. Juni 2014
mit Klasse 5d
Vorbereitung: 17.06.2014

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorberei-
ten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreund-
lichen Zeit in die Aula eingeladen. Je mehr miteinander beten, singe und
feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie.

Br. Michael Blasek OFM





Sommerfreizeit 2014 Der Fluch der Butzbach Bay

Leinen los
für 10 Tage Abenteuer!

27.08. - 05.09.2014

Ahoi ihr Landratten!

setzt die Segel für 10 unvergessliche Ferientage auf hoher See! Für eine besondere Mission suchen wir eine mutige Piraten-Crew, die vor nichts zurückschreckt. In den Sommerferien 2014 gehen wir auf große Fahrt, und wenn du eine Schülerin oder ein Schüler der fünften oder sechsten Klasse bist, dann bist du genau das Crewmitglied, das wir suchen!

Wir werden nicht nur in vielen verschiedenen Workshops all das bauen und basteln, was wir für zehn Tage als richtige Piraten brauchen, sondern werden auch unsere Fähigkeiten in Geschicklichkeit und Denksport testen und trainieren oder im Gelände rund um das Lager auf Entdeckungstour gehen.

Natürlich müssen wir auch regelmäßig das Schwimmen trainieren und werden deshalb bestimmt auch eine Tour zum nahe gelegenen (Freibad-) Meer unternehmen. Zwischendrin haben alle Crewmitglieder immer wieder „Landgang“ und genug freie



Zeit zum Fußball spielen, Basteln oder einfach nur die Ferien genießen.

In unserem Piratenlager gibt es Holzhütten, in denen ihr mit eurem Piraten-Team untergebracht seid. Unsere Bucht hält für eure Freizeit außerdem einen Tischkicker, Tischtennisplatten, einen Basketballplatz und einen Fußballplatz bereit. Eine große Lagerfeuerstelle ist genau richtig für gemütliche Abende am Feuer, um den Zusammenhalt in der Crew zu stärken. Ist euer Interesse geweckt? Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Die Einladung zur Sommerfreizeit werden wir über die Klassenelternbeiräte der 5. und 6. Klassen per e-Mail an alle Eltern versenden.

Sie kann über die Homepage <http://fbw.kreuzburg.de> heruntergeladen werden, inklusive Anmeldefomular.

„Komm, wir finden
einen Schatz“
Tage im Kloster

Für
SchülerInnen
der
Jahrgänge
11 und 12



SCHULSTER: Das ist Wohnen im Kloster und Teilnahme am Unterricht, Mitleben mit den Brüdern bei den Gebetszeiten, beim Essen und der abendlichen Rekreation...

SCHULSTER: Das ist Erleben und thematisches Arbeiten in der Gruppe, Gespräch und Austausch, Filmabend, Ausflug und gemeinsamer Gottesdienst, Spiel und Spaß, Begegnung und Besinnung...

Begleitung:

Br. Michael Blasek

Mareike Schenk

Termin: 16. - 20.02.2014

**Teilnahmezahl auf 12
Personen begrenzt**

**Anmeldebögen werden nach den
Weihnachtsferien in der Schule
aufgehängt.**



Europäische Jugendwochen 2014



Wie schon seit vielen Jahren finden auch in diesem Jahr wieder die Europäischen Jugendwochen (EJW) statt, bei denen Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern eine zeitlang zusammenleben. Diese Begegnung dient dem gegenseitigen Kennenlernen, dem besseren Verstehen der anderen Kulturen und dem Knüpfen von Freundschaften über die Nationengrenzen hinweg.

Wir wollen miteinander diskutieren und uns über verschiedene Themen austauschen, voneinander lernen und gemeinsam viel Spaß haben. In mehreren Workshops gibt es die Möglichkeit kreativ zu sein. Auch für Spiel und Sport bleibt genügend Raum.

In diesem Sinne laden wir interessierte junge Leute aus allen Ländern Europas herzlich zu den Europäischen Jugendwochen 2014 ein.

Ort: Jugendbildungsstätte
Waldmünchen
Schlosshof 1
93449 Waldmünchen
www.jugendbildungsstaette.org

Zeit: So., 10.08.2014 –
Do., 21.08.2014

Alter: 16 – 22 Jahre

Sprachen: Deutsch und Englisch

Kosten: 260 EUR
*für Unterkunft, Verpflegung, Programm
und Versicherung (Ermäßigungen sind
nach vorheriger Absprache möglich)*

Bei Interesse bitte an das FBW wenden. Interessierte erhalten danach weitere Informationen.

Telefon: 06186/916 802
Frau Marggraf oder per E-Mail:
info@fbw.kreuzburg.de

*Julia Marggraf
Jugendbildungsreferentin*

Freiwilliges soziales Jahr im FBW!

Was bringt's ?

- Sich selbst eine Auszeit gönnen
- Im Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren
- Persönlichkeit weiterentwickeln
- Berufliche Orientierung
- Eigene Stärken und Schwächen entdecken
- Selbstständigkeit und Selbsterkenntnis entwickeln

Warum im FBW?

- Umfangreiches Aufgabenfeld
- Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- Ein großes Spektrum pädagogischer Arbeit (THS-Arbeit, Seminare) entdecken
- Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren
- Gemeinschaft erleben
- Begleitung durch Seminare des BDKJ-Fulda

Bei weiteren Fragen (z.B. Arbeitsbereiche, Taschengeld, etc.) kannst Du Dich gerne an Mareike Schenk „Bufti“ im FBW-Team, wenden. Bewerbungen an Bernward Bickmann im FBW.



Warten auf Weihnachten

ErWartung

- Sehnsucht - Himmel und Erde vereinen sich,
 Vertrauen - es lohnt, Ausschau zu halten,
 Aussicht - Licht strahlt ins Dunkel dieser
 Tage,
 Spannung - Frohe Botschaft wird verkündet,
 Vorfreude - mit unvergleichlicher Liebe wird
 Erlösung geschenkt,
 Bereitschaft - Türen gehen auf,
 Gewissheit - die Zeit ist nah,
 Menschwerdung - Gott kommt zu uns.

Silke Dorn

*(aus „Warte.Zeit“ - Ein Adventsbuch für Junge Erwachsene,
 Verlag Haus Alternberg, 2007)*

Alle
 Mitarbeiterinnen
 und Mitarbeiter des
 Franziskanischen
 Bildungswerks
 wünschen Ihnen
 und Ihren Familien
 ein gesegnetes
 Weihnachtsfest
 und ein
 gutes Neues Jahr.

